



# *Spinnerkönig Heinrich Kunz*

## **BRIEFEDITION**

Schweizer **PIONIERS** der Wirtschaft und Technik



SPINNERKÖNIG  
HEINRICH KUNZ  
*1793–1859*

*Band 2: Briefedition*



Porträt von Heinrich Kunz, Ölgemälde von ca. 1830. (Familienarchiv Wunderly, Meilen)

## Inhaltsverzeichnis

### 06 Einführung und Bericht des Herausgebers

Heinrich Kunz, der Spinnerkönig  
Briefbestand  
Die Sprache von Heinrich Kunz  
Transkriptionsrichtlinien  
Ergänzungen zur Transkription

### 10 Briefe

- 10 Brief von Heinrich Kunz an Hans Heinrich Kunz, 19. August 1810 (☒01)
- 16 Brief von Heinrich Kunz an Susanna Kunz, 9. September 1810 (☒02)
- 18 Brief von Heinrich Kunz an die Schwestern Kunz, 19. November 1810 (☒03)
- 21 Brief von Heinrich Kunz an Hans Heinrich Kunz, 16. Dezember 1810 (☒04)
- 26 Brief von Heinrich Kunz an Hans Heinrich Kunz, 26. März 1811 (☒05)
- 32 Brief von Heinrich Kunz an Susanna Kunz, 11. Mai 1811 (☒06)
- 38 Brief von Heinrich Kunz an Susanna Kunz, 15. Juni 1811 (☒07)
- 41 Brief von Heinrich Kunz an Hans Heinrich Kunz, 22. Juli 1811 (☒08)
- 45 Brief von Heinrich Kunz an Susanna Kunz, 10. April 1819 (☒09)
- 48 Brief von Heinrich Kunz an Susanna Kunz, 16./17. April 1819 (☒10)
- 53 Gesellschaftsvertrag zwischen Hans Heinrich und Heinrich Kunz, 5. Mai 1821 (☒11)
- 59 Brief von Frau Hallwil an Heinrich Kunz, 20. Mai 1825 (☒12)
- 61 Brief von Johannes (?) Hürlimann an Heinrich Kunz, 30. Mai 1826 (☒13)
- 63 Brief vom Gemeinderat Oberburg/Windisch an Heinrich Kunz, 29. Dezember 1827 (☒15)
- 65 Brief von André Hartmann an Heinrich Kunz, 16. Oktober 1828 (☒16)
- 69 Brief von Heinrich Kunz an Johann Jakob Hirzel, 16. Januar 1829 (☒17)
- 72 Brief von Heinrich Kunz an Hans Konrad Ott-Usteri, 22. August 1829 (☒18)
- 74 Brief von Heinrich Kunz an Susanna Zollinger-Kunz, 24. September 1833 (☒19)
- 77 Brief von Heinrich Kunz an Gerold Meyer von Knonau, 5. Juni 1836 (☒21)
- 80 Brief von Heinrich Kunz an Susette Zollinger, 4. Januar 1841 (☒23)
- 83 Brief von Heinrich Kunz an Susette Wunderly-Zollinger, 8. Januar 1842 (☒24)
- 88 Brief von Heinrich Kunz an Heinrich Weber, 29. April 1843 (☒25)
- 93 Brief von Heinrich Kunz an Heinrich Weber, 17. Mai 1843 (☒26)
- 98 Brief (Abschrift) von Heinrich Kunz an Jakob Amsler, 28. Dezember 1844 (☒27)
- 105 Brief von Heinrich Kunz an Statthalter Kölliker, 14. März 1846 (☒28)
- 108 Brief von Heinrich Kunz an Angestellte der Firma Heinrich Kunz, 30. August 1847 (☒29)
- 110 Brief von Heinrich Kunz an Angestellte der Firma Heinrich Kunz, 11. September 1847 (☒30)
- 115 Brief von Heinrich Kunz an Susette Wunderly-Zollinger, 14. Oktober 1850 (☒32)
- 118 Dankeschreiben der Gemeinde Fischenthal an Heinrich Kunz, 2. Dezember 1850 (☒33)
- 120 Brief von Heinrich Kunz an Angestellte der Firma Heinrich Kunz, 9. Oktober 1851 (☒34)
- 123 Brief von Heinrich Kunz an Angestellte der Firma Heinrich Kunz, 28. August 1855 (☒35)
- 125 Brief von Heinrich Kunz an Susette Wunderly-Zollinger, 27. März 1856 (☒36)
- 127 Brief von Heinrich Kunz an Johannes Wunderly-Zollinger, 10. März 1857 (☒37)
- 130 Brief der Armenpflege Hittnau an Heinrich Kunz, 20. April 1857 (☒38)

### 132 Anhang

Abkürzungsverzeichnis  
Dank  
Buchhinweise  
Impressum

**Provenienz**

Familienarchiv Wunderly, Meilen

**Anmerkungen**<sup>1</sup> flicken, stopfen**✉02: Heinrich Kunz an Susanna Kunz  
Guebwiller, Sonntag, 9. September 1810**

Meine lieben Schwester!

Gebweiler, den 9. 7bre 1810

Gestern erhielt ich richtig Euern Brief vom 30. August nebst den durch den nehmlichen Mann gesandten 4 Paar Strümpf, welche mir sehr wohl bekommen, so daß ich heute schon ein Paar davon angezogen habe. Meine alten werde ich durch die erste schickliche Gelegenheit Euch zuschicken, damit ihr mir sie rac-commodiren<sup>1</sup> könnt. Was ihr mir wegen einer Spinnerey sagt, freut es mich sehr, daß der l. Vater darauf denkt und Lust hätte, so was anzufangen. Bis es eingerichtet wäre, würde es freylich eine große Summe Geldes kosten, aber hernach wäre es so wenig zweifelhaft, daß man damit gewiß Geld verdienen würde, so wenig, daß ich gewiß alles darein setzen würde. Ich hoffe nun den l. Vater bald hier zu sehen, wo ich dann mündlich mit Ihm darüber reden werde. Sobald dann dieses geschehen seyn wird, so werde ich Euch über die gemachten Fragen antworten.

Die Zeit erlaubt mir jetzt nicht, Euch mehreres zu schreiben, es wird aber bald geschehen.

Euer aufrichtige Bruder

J. H. Kunz

Mein Lieber Bruder!

Leicester den 9. 7<sup>ten</sup> 1840.

Dasjenige, was ich dir in meinem Brief v. 30. August  
über den Verkauf der ungeliebten Pflanze geschrieben habe, ist  
mein Wunsch, er sollte mich sehr schnell bekommen, so dass ich  
nicht mehr im Stande wäre, sie zu verkaufen. Wenn  
ich sie nicht verkaufen kann, so möchte ich sie nicht  
weitergeben, sondern sie mir selbst behalten, für  
eine kleine Summe, die ich mir selbst  
schenken möchte. Ich hoffe, dass ich sie  
nicht zu verkaufen vermag, so werde ich sie  
mir selbst behalten, für eine kleine Summe,  
die ich mir selbst schenken möchte. Ich hoffe,  
dass ich sie nicht zu verkaufen vermag, so  
werde ich sie mir selbst behalten, für eine  
kleine Summe, die ich mir selbst schenken  
möchte.

Die Zeit erlaubt mir nicht, dir noch  
mehr zu schreiben, so wird über die  
Verhältnisse der Pflanze berichtet.

Dein ergebener Bruder

J. H. Curtis

## **Dank**

Der Verein für wirtschaftshistorische Studien dankt folgenden Personen, die wesentlich zur Herausgabe dieser Briefedition beigetragen haben, für die zuvorkommende Unterstützung und die unentgeltlichen Dienstleistungen: Charles A.B. Wunderly in Meilen, der das Familienarchiv Wunderly öffnete und damit den Grossteil der hier publizierten Briefe zur Verfügung stellte; Theodor Marty, Kurator des Ortsmuseums Oetwil am See, für die Transkription und die branchenspezifische Kommentierung der Briefe; Bruno Fischer, Historiker und ehemaliger Mitarbeiter der Alfred Escher-Stiftung, für das Verifizieren der Brieftranskriptionen; und schliesslich Werner Bosshard, Autor des Pionierbandes «Heinrich Kunz. Erfolgreich, rastlos und rücksichtslos», der das Projekt angestossen hat, die Briefe vermittelte und auch bei der Redaktion dieser Briefedition wertvolle Unterstützung leistete.

Für die finanzielle Unterstützung dieser Briefedition und des Pionierbandes «Heinrich Kunz» danken wir folgenden Institutionen:

### ***Stiftungen und Vereine***

Verein Ortsgeschichte Oetwil am See  
WSO-Stiftung, Oetwil am See  
Wunderly-Böhme Stiftung, Meilen  
Zürcherische Seidenindustrie Gesellschaft

### ***Öffentliche Institutionen***

Gemeinde Oetwil am See  
Gemeinde Rorbas  
Gemeinde Seegräben  
Kanton Glarus Kulturfonds / Swisslos und Glarner Agenda  
Lotteriefonds des Kantons Zürich  
Stadt Adliswil  
Stadt Illnau-Effretikon  
Stadt Uster  
Swisslos-Fonds des Kantons Aargau  
Zürioberland Kultur



## Impressum

### Verein für wirtschaftshistorische Studien

#### ***Vorstand***

Dr. Kurt Moser, Präsident  
Dr. Georges Bindschedler  
Dr. Lukas Briner  
Prof. Dr. Lukas Gschwend  
Prof. Dr. Joseph Jung  
Christian Rogenmoser  
Claudia Wirz

#### ***Geschäftsstelle***

M. A. Clemens Fässler, Geschäftsführer  
lic. phil. Susanna Ruf, wissenschaftliche Mitarbeiterin

#### ***Kontakt***

Verein für wirtschaftshistorische Studien  
Vogelsangstrasse 52  
CH-8006 Zürich  
Tel.: +41 (0)43 343 18 40  
Fax: +41 (0)43 343 18 41  
info@pioniere.ch  
www.pioniere.ch

© Verein für wirtschaftshistorische Studien, Zürich  
Alle Rechte vorbehalten

Verein für wirtschaftshistorische Studien (Hrsg.): «Spinnerkönig Heinrich Kunz»,  
Bd. 2: Briefedition, Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik, Bd. 119, Zürich 2021.

*Projektleitung:* Clemens Fässler  
*Transkription:* Theodor Marty, Winterthur  
*Verifikation:* Bruno Fischer, Zürich  
*Gestaltungskonzept:* Simona Inauen, Appenzeller Druckerei AG  
*Bildbearbeitung:* Simona Inauen, Appenzeller Druckerei AG  
*Realisation:* Simona Inauen, Appenzeller Druckerei AG  
*Druck:* Appenzeller Druckerei AG  
*Einband:* BuBu AG

ISBN 978-3-909059-83-6